

Capatect X-TRA 300

Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel insbesondere für mechanisch belastete Fassadenflächen in Capatect Fassadensystemen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Schlagfester, gering staubender Klebe- und Armierungsmörtel für Capatect Fassadensysteme mit EPS-, MW- und PUR-Dämmstoffen. In Abhängigkeit des verwendeten Dämmstoffs und Systems einsetzbar in Schichtdicken von 4-20 mm. Haftstarker Kleber auf verschiedenen Untergründen wie zum Beispiel Mauerwerk, Beton, Faserzement- und verschiedenen Holzwerkstoffplatten.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Carbonfaserverstärkt ■ Einsatz auf alten, gerissenen mineralischen und tragfähigen Untergründen möglich ■ Extreme Stoßfestigkeit ■ Erhöhter Algen- und Pilzschutz und bessere Schalldämmung bei dickschichtigem Aufbau ■ Hervorragende Verarbeitbarkeit, hohe Klebekraft ■ Geeignet für extrem dunkle Farbtöne in Abhängigkeit des Systemaufbaus 	
Verpackung/Gebindegrößen	Sack 25 kg Drucksilo	
Farbtöne	naturweiß	
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.	
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Staubungsverhalten: ■ Hellbezugswert (HBW): ■ Dichte: ■ Wärmeleitfähigkeit: ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): ■ Druckfestigkeit: ■ Haftzugfestigkeit: ■ Brandverhalten: ■ Schlag-/Stoßfestigkeit: ■ Bindemittelbasis: ■ Kapillare Wasseraufnahme: 	<p>Gering staubend (S_A) nach DIN EN 15051-3 bis HBW 5 mit Fassadenfarbe CoolProtect (MW-System)</p> <p>$\rho \sim 1,3 \text{ g/cm}^3$</p> <p>$\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,45 \text{ W/(mK)}$ für P=50% nach DIN EN 1745 $\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,49 \text{ W/(mK)}$ für P=90% nach DIN EN 1745</p> <p>$\mu \leq 25$ nach DIN EN 1015-19</p> <p>Kategorie CS III nach DIN EN 998-1 3,5 N/mm² bis 7,5 N/mm² nach DIN EN 1015-11</p> <p>$f_{HZ} \geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C</p> <p>Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)</p> <p>Stoßfestigkeit bis 100 J in Abhängigkeit des Systemaufbaus</p> <p>Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 Kunstharzdispersionspulver</p> <p>Kategorie W_{c0} nach DIN EN 998-1</p>
Produkt-Nr.	300	



Hinweis	Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.
---------	---

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, Holz- und Plattenwerkstoffe, sowie tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen bzw. Untergründe gemäß den Angaben der WDV-Zulassungen.
Untergrundvorbereitung	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte, eloxierte und zu schützende Flächen sorgfältig abdecken. Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und für gedübelte Systeme eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze weitmöglichst entfernen. Putzhohlstellen abschlagen und flächenbündig beiputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen gründlichst bis zur festen Substanz reinigen und grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Material ist sachkundig zu prüfen.
Materialzubereitung	25 kg Material (ein Sack) in ca. 10 l Wasser. Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit bis zu 1,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.
Verbrauch	<u>Verklebung von Dämmplatten:</u> ca. 4,0-5,0 kg/m ² <u>Armierungsschicht:</u> ca. 1,3 kg je mm Schichtdicke pro m ² (entspricht z.B. ca. 6,5 kg/m ² bei 5 mm Schichtdicke) Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.
Trocknung/Trockenzeit	Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und Auftragsdicke. Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung bzw. Armierung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen. Dunkle Farben erfordern ggf. besondere Maßnahmen. <u>Wartezeit nach Verklebung</u> ■ Mind. 24 Stunden <u>Wartezeit nach Armierung</u> ■ Mineralische Oberputze mind. 1 Tag pro mm Schichtdicke, mind. jedoch 2 Tage ■ Pastöse Oberputze mind. 5 Tage
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. ■ Mischpumpe z.B. InoCOMB M4G oder PFT G4
Beispiel für Maschinenausrüstung	<u>Förderschläuche:</u> Anfangsschläuche – Innen Ø 35 mm; Endschlauch – Innen Ø 25 mm <u>Förderwege/ -höhe:</u> Maximale Förderweite 30 m; maximale Förderhöhe 20 m (temperaturabhängig) <u>Spritzgerät:</u> Düsen-Ø 8 - 12 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter in der Förderpumpe beim "offenen System" (Durchlaufmischer + Förderpumpe) weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederanfahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

Kleben der Dämmplatten

- Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschäum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Unbeschichtete Mineralwolle-Dämmplatten im Klebepbereich vorspachteln (Press-Spachtelung)
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %

Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnspachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Mineralwolle-Lamellendämmplatten müssen immer vollflächig verklebt werden.

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)

Das Material maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- EPS-Platten - Klebekontaktfläche ≥ 60 %
- Mineralwolle-Dämmplatten - Klebekontaktfläche ≥ 50 %

Armierungsschicht

Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen der Armierungsschicht eine Ausgleichsspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Armierungsmörtel in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.

- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungstreifen, Sturzeckprofil oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in die Armierungsmasse einlegen und ausrichten. Beim Einsatz des Gewebe-Eckschutzes die Gewebekanten lediglich bis an die Kante führen.
- Armierungsmasse mit der Zahntraufel oder maschinell auftragen. Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke der Armierung muss gleichmäßig sein.
- Das Armierungsgewebe vollflächig so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.
- Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist.

Erstellen der Armierung 4 – 10 mm

Gewebe-Eckschutz und Diagonalarmierung vor dem Armieren vollflächig in Armierungsmasse einlegen und ausrichten.

Material entsprechend gewünschter Schichtstärke maschinell oder manuell in einer Lage oder in zwei Lagen (nass in nass) mit rostfreier Stahltraufel auftragen.

Capatect Gewebe 650 oder 666 in offenes Mörtelbett einlegen und planspachteln.

Alternativ Armierungsmasse in ca. 2/3 der Gesamt-Schichtdicke maschinell oder manuell mit rostfreier Stahltraufel auftragen. Schichtdickenkontrolle mit entsprechender Zahntraufel. Gewebe-Eckschutz und Diagonalarmierung auf die matt glänzende Lage einlegen und ausrichten. 2. Schicht der Armierungsmasse "nass in nass" bis zur gewünschten Gesamt-Schichtdicke vollflächig und luftporenfrei auftragen. Capatect Gewebe 650 oder 666 in offenes Mörtelbett einlegen und planspachteln.

Erstellen der Armierung > 7 - 20 mm

Bei Schichtstärken > 7 mm zweilagig arbeiten. Dabei muss die Dicke der zweiten Lage kleiner als die der ersten sein.

Auf die Schichtdicke der ersten Lage angepasste Eckschienen vor dem Armieren vollflächig in Armierungsmasse einlegen und ausrichten.

Armierungsmasse in ca. 2/3 der Gesamt-Schichtdicke manuell oder maschinell in einer Lage aufbringen und aufzählen. Armierung antrocknen lassen.

Gewebe-Eckschutz und Diagonalarmierung vollflächig und luftporenfrei auf der 1. Lage in Armierungsmasse einlegen und ausrichten.

Vor Auftrag der zweiten Lage muss die erste Lage erstarrt, jedoch nicht durchgetrocknet sein. Zweite Lage vollflächig und luftporenfrei maschinell oder manuell auftragen. Capatect Gewebe 650 oder 666 in offenes Mörtelbett einlegen und planspachteln.

Äquivalente Vorgehensweisen sind möglich.

Schichtdicken als Armierung:

- auf PUR-Dämmstoffen: 4-6 mm
- auf EPS-Dämmstoffen: 4-8 mm
- auf MW-Dämmstoffen: 4-20 mm

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Gefahr. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. **BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid. Wässrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.

Zusätzliche Hinweise: Tragen Sie lange Hosen! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden. Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten.

Entsorgung

Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Das Produkt kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. EAK 170904

Giscode

ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.41-1706
Z-33.42-1739
Z-33.43-132
Z-33.44-133
Z-33.46-1091
Z-33.46-1720
Z-33.46-1732
Z-33.47-859

ETA-12/0383
ETA-07/0184
ETA-13/0890
ETA-13/0891

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de